Abschied von den Zonen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-456881

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Reichsschiff

Diveky

Scylla und Charybdis drohen; an welcher Klippe wird es scheitern?

Abschied von den Zonen!

Ade, ihr Zonen, ihr geliebten Triften,
Die ihr Jahrhunderte mein Genf genährt!
Straff zieht sich jetzt der Gürtel um die Hüften
Der schönen Stadt, die Freiheit stets begehrt.
Schwer liegt der Gram auf ihren heit'ren Zügen —
Der Faust des Mächtigen muß sie sich fügen!

Jeanne d'Arc warf sich von neuem in die Rüstung,
Ihr Ritter ist Raymond Poincaré.
Der beiden Mut erstürmt heut' jede Brüstung,
Und ob die ganze Welt darum vergeh' —
Sie jagen nach der Glorie, der verblaßten!
Drum holten sie die Rüstung aus dem Kasten.

Sie suchen Raum, du aber sollst dich schnüren!
Man rückt dir nah, Helvetia, gute Frau,
Um dir vielleicht die Tochter zu verführen
Am Genfersee in deinem eig'nen Bau?
Es könnten sich trotz allen Siegesräuschen
In diesem Fall die Vogelsteller täuschen!

Ein Trost im Leid: es wachsen nie die Bäume
Bis in den Himmel, und schon mancher „Held"
Sah sich am Ende seiner tollen Träume
Um die erhoffte süße Frucht geprellt.
Die gute Tat wird sich von selbst belohnen,
Wir aber leben mit und ohne Zonen!

Koks